



GN: Textsorten I E5 (B)

Deutsch Textsorten (Lyrik) E 5

Name Lernpartner/in:

Name Lernbegleiter/in:

Datum:

- 1 Erkläre, was das lyrische Ich in folgendem Gedicht erlebt und wie es sich fühlt. Begründe deine Antwort. Schreibe auf ein Extrablatt.

/ 4

Sehnsucht

Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab ich mir heimlich gedacht:
Ach, wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!
(...)



Joseph von Eichendorff (1788-1858)

- 2 Bestimme in folgenden beiden Strophen das Metrum.

/ 6

- Markiere die betonten Silben mit einem + und die unbetonten Silben mit einem -.
- Schreibe unter jede Strophe das Metrum auf.

Berge lagen mir im Wege,
Ströme hemmten meinen Fluss,
Über Schlünde baut ich Stege,
Brücken durch den wilden Fluss.

Friedrich Schiller

Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.

Joseph von Eichendorff

Metrum: _____

Metrum: _____





GN: Textsorten I E5 (B)

Deutsch Textsorten (Lyrik) E 5

3 Metaphern und Vergleiche

/ 8

- Unterstreiche im folgenden Gedicht zwei Metaphern blau und zwei Vergleiche rot.
- Erkläre die Bedeutung der Metaphern und Vergleiche. Schreibe deine Antwort auf ein Extrablatt.

Die Jahreszeiten

Die Wiese erwacht aus dem Winterschlaf,
auf ihr weidet ein fröhliches Schaf.
Die Vögel pfeifen ein Lied im Chor,
der Frühling klopft leise ans Blütentor.

Die Sonne groß wie ein goldener Ball,
der Himmel ist blau – weit, sonnig und prall.
Die Tage tanzen in hellem Kleid,
der Sommer bringt Wärme und Fröhlichkeit.

Die Blätter wirbeln wie Feuer im Wind,
der Herbst malt Bäume, so bunt wie ein Kind.
Die Luft wird kühler, die Felder leer,
und Drachen steigen wie Vögel umher.

Der Winter deckt alles mit Zucker ein,
die Welt wird still, so friedlich, so rein.
Die Bäume schlafen im Schneekleid sacht,
und die Nacht glitzert mit Sternenpracht.

4 Schreibe folgendes Gedicht in einen Urlaubsbericht um. Nutze dazu ein Extrablatt.

/ 12

- Achte darauf, dass du die Kriterien eines Zeitungsartikels berücksichtigst und die wichtigsten Infos aus dem Gedicht enthalten sind.

Abenteuer im Regenwald

Im Sommer zu uns'rer Ferienzeit,
reisten wir in den Dschungel weit.
Am Amazonas, grün und groß,
fuhr ein Boot mit uns schnell los.

Carlos, unser Steuermann,
zeigte, was der Wald so kann:
Bäume hoch wie Riesenscharen,
Laute, die wie Lieder waren.

Papageien bunt und flink,
flogen über uns geschwind.
Ein Faultier hing, so still und sacht,
hat uns von den Bäumen zugelacht.

Ein Affe raschelte im Geäst
schaute uns an – was für ein Fest!
Und Carlos zeigte klug und fein,
wie Pflanzen uns von Nutzen sein.

Aus Lianen kam sogar
frisches Wasser – sonderbar!
Wie ein Zauber, still und klar,
schmeckte es ganz wunderbar.

Müde waren wir am Schluss,
doch voll Freude, ein Genuss.
Das Abenteuer Regenwald
vergess ich nicht mehr ganz so bald.

Du hast von 30 Punkten erreicht (bestanden bei 25 Punkten).



bestanden



nicht bestanden

Datum/Kürzel:



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 30.07.2025

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/textsorten-i-e5-b-eycqhtj>

Seite: 2/2

